

Das Hochschulsystem: Rumänien

Chancen & Potenziale für den akademischen Austausch

Entwicklungen im Hochschulsystem

- Seit 2016 umfangreiches nationales Projekt „Educated Romania“
- Veröffentlichung von strategischen Leitlinien mit Vision der Hochschulbildung für 2030 im Jahr 2022
- Finanzielle und strukturelle Unterstützung von Hochschulstudenten aus ländlichen Gebieten, benachteiligten Gruppen und nicht-traditionellen Hochschulstudenten für den Hochschulzugang seit 2022
- Umfangreiche Reformen zur Verbesserung der Qualität der Hochschulbildung und ihres Zusammenhangs mit dem Arbeitsmarkt mit zusätzlichen Geldern

Wichtige Hochschulen und Forschungseinrichtungen (kein Ranking)

- Academia de Studii Economice aus Bukarest
- Universitatea „Alexandru Ioan Cuza“ aus Iași
- Universitatea „Transilvania“ aus Brașov
- Universitatea „Babeș-Bolyai“ aus Cluj-Napoca
- Universitatea aus Bukarest
- Universitatea de Medicină și Farmacie „Carol Davila“ aus Bukarest
- Universitatea de Medicină și Farmacie „Iuliu Hațieganu“ aus Cluj-Napoca
- Universitatea de Vest aus Timișoara
- Universitatea Politehnica aus Bukarest
- Universitatea Tehnică aus Cluj-Napoca

Studien- und Semesterzeiten

- Das akademische Jahr beginnt in der Regel am ersten Werktag im Oktober, umfasst zwei Semester und endet am 30. September des folgenden Kalenderjahres.
- Ein Semester umfasst in der Regel 14 Wochen Lehrtätigkeit, gefolgt von mindestens 3 Prüfungswochen.
- Die Struktur des Studienjahres wird vom Senat der Universität genehmigt.
- Bei der Anrechnung anrechenbarer Studienleistungen eines Semesters wird ein Mindestzeitraum von 17 Wochen berücksichtigt.
- Der Universitätssenate jeder Hochschule genehmigt jährlich, mindestens 3 Monate vor Beginn des Studienjahres, die Regelung über die Berufstätigkeit der Studierenden sowie den Kalender der Lehrveranstaltungen für die einzelnen Studiensemester.

Schwerpunkte der Internationalisierung

- Ausbau von internationalen Netzwerken durch International Offices, vor allem auf Europäischer Ebene.
- Vielfache internationale Hochschulallianzen.
- Zusätzliche Finanzierung der Hochschulen (12 %) für internationale Mobilitätsprogramme, Teilnahme an internationale Programme, Anwerbung von ausländischen Studierenden.

Warum ist Rumänien interessant

für deutsche Hochschulen?

- Traditionell hoher Anteil an deutsch-sprechenden Schülern und Studierenden durch hohe Anzahl (2024: 66) an PASCH-Schulen.
- Vielzahl von deutschsprachigen BA- und MA-Studiengängen an rumänischen Hochschulen (2024: 63); diese reichen von den Ingenieurwissenschaften über BWL bis zu Europastudien und Germanistik.
- Einige Hochschulen bieten außerdem die Möglichkeit einer Promotion in deutscher Sprache an.

Interesse an Anwendungsorientierung

In Rumänien gibt es keine HAW. Am ehesten bieten technische Hochschulen angewandte Wissenschaften an. Es gibt enge Partnerschaften mit der Industrie aber wie das abläuft ist von jeder Fakultät ganz unterschiedlich. Duale Studiengänge gibt es an den rumänischen Hochschulen nicht.

Beliebteste Studienfächer

- Wirtschaftswissenschaften und Recht
- Ingenieurwesen
- Bauwesen
- Gesundheits- und Sozialwesen
- Sozialwissenschaften und Journalismus

Forschungsschwerpunkte

- Ingenieurwesen
- Bauwesen
- Gesundheits- und Sozialwesen
- Kunst und Geisteswissenschaften
- Wirtschaft und Recht

Interesse an Deutschland

- Deutschland ist Rumäniens wichtigster Import- und Exportpartner
- Im Oktober 2024 werden 516 deutsch-rumänische Hochschulkooperationen gemeldet (eine deutliche Steigerung gegenüber dem Jahr 2022 mit 461 Kooperationen, Angaben gemäß HRK-Hochschulkompass).
- Wichtigstes Zielland für mobile rumänische Studierende

